



# A2 My Personal Challenge

Umgang mit Geld lernen

Begleitmaterialien für Lehrer\*innen



Diese didaktischen Begleitmaterialien sind in Band 3 von **Jugend stärken, Handbuch für Lehrer\*innen** erschienen, der Hintergrundinformationen und Kopiervorlagen zu 5 Challenges enthält:

- A2 Idea Challenge: Lösungen finden mit der *Design Thinking*-Methode
- A2 My Personal Challenge: Umgang mit Geld lernen
- A2 My Personal Challenge: Less risk – more fun
- A2 Lemonade Stand Challenge: Ein Verkaufserlebnis mit der Klasse
- A2 Trash Value Challenge: Achtsam mit Abfall umgehen

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler\*innen und Handbuch für Lehrer\*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital zum kostenfreien Download: **[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)**

Wiener Schüler\*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von **Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien kostenlos.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





# JUGEND STÄRKEN mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

## CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

## ENTREPRENEURIAL CULTURE

## ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 <b>IDEA CHALLENGE</b> Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 <b>HERO CHALLENGE</b> Ich kann von Vorbildern lernen.
 <b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 <b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Ich kann etwas verkaufen.
 <b>REAL MARKET CHALLENGE</b> Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 <b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 <b>EMPATHY CHALLENGE</b> Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 <b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 <b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 <b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 <b>BE A YES CHALLENGE</b> Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 <b>EXPERT CHALLENGE</b> Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 <b>BUDDY CHALLENGE</b> Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 <b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
--	--

 <b>MY COMMUNITY CHALLENGE</b> Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.	 <b>DEBATE CHALLENGE</b> Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.
 <b>VOLUNTEER CHALLENGE</b> Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.	

Das You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger\*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) auf Deutsch. Auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm.



## Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („**Challenges**“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.  
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

**Jugend stärken** ist Teil des „**You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges**“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



**You<sup>th</sup> Start**  
**ENTREPRENEURIAL**  
**CHALLENGES**  
[www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Mithilfe einer **A2 My Personal Challenge** lernen die Jugendlichen **Umgang mit Geld**. Sie fragen sich, welchen Wert Dinge haben und denken über ihr Kaufverhalten nach. Wo gibt es Einkaufs-„Fallen“ und wie kann man sich vor ihnen schützen? Das wird auch spielerisch trainiert. Mit einem Finanzplan wird geübt, sich sein Geld einzuteilen.

**Durch das „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.**

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!

**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)





# A2 My Personal Challenge

## Umgang mit Geld lernen

Ziel der **A2 My Personal Challenge** ist, dass Jugendliche **Umgang mit Geld lernen**. Sie reflektieren ihre Einstellung zu Geld und überlegen bewusst, was für sie „wertvoll“ ist. Sie entdecken bei Geschichten und Rollenspielen, in welche Geld-Fallen man leicht tappen kann – und lernen wichtige Tipps für einen überlegten Umgang mit Geld. Ein individueller Finanzplan wird erstellt und Sparziele werden gesetzt.

### Kernkompetenz der Challenge:

**Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.**

Erklärvideo zur Challenge:

[www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonal\\_Geld](http://www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonal_Geld)



## Inhalt:

<b>Kompetenzen</b> .....	<b>Seite 5</b>
<b>In 6 Schritten zum Ziel:</b>	
Schritt 1 - Über Geld nachdenken .....	<b>Seite 7</b>
Schritt 2 - Ein Preis- und Wertgefühl entwickeln .....	<b>Seite 7</b>
Schritt 3 - Einnahmen und Ausgaben berechnen .....	<b>Seite 8</b>
Schritt 4 - Kaufentscheidungen überlegt treffen .....	<b>Seite 9</b>
Schritt 5 - Geld einteilen lernen .....	<b>Seite 12</b>
Schritt 6 - Nachdenken .....	<b>Seite 12</b>
<b>Methodenblatt</b> .....	<b>Seite 13</b>
<b>Kopiervorlagen:</b>	
„Vorsicht fiese Fallen“: Spielanleitung .....	<b>Seite 14</b>
Spielbrett .....	<b>Seite 15</b>
Situationskarten .....	<b>Seite 16</b>
Geldpolster-Karten .....	<b>Seite 20</b>
Rechen-Karten .....	<b>Seite 21</b>



### Worum es geht – die Idee dahinter

Ein bewusstes Reflektieren, was für sie persönlich wertvoll ist – im Unterschied zu Dingen, die einen hohen finanziellen Wert haben –, hilft Schüler\*innen, ihre Haltung betreffend Geld und Werte zu entwickeln. Aus dieser bewussten Haltung heraus überlegen sie, wofür sie tatsächlich ihr eigenes Geld ausgeben oder auch sparen möchten. Sie beschäftigen sich mit typischen (psychologischen) Werbetricks, denen sie im Alltag oft begegnen – und lernen, diese zu durchschauen. Sie tauschen sich in der Klasse über ihre Gedanken aus und unterstützen sich gegenseitig, ein gewünschtes Sparziel zu erreichen.

### Entrepreneurship-Kompetenzen laut Referenzrahmen

[www.youthstartchallenges.eu/Referenzrahmen](http://www.youthstartchallenges.eu/Referenzrahmen)

- Ich kann sparsam mit Geld umgehen und mir mein Geld längerfristig einteilen.
- Ich kann gezielt Geld ansparen.
- Ich kann Preise von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen nennen.
- Ich kann Preis- und Qualitätsvergleiche anstellen.
- Ich kann meine Lernfortschritte erkennen und nutzen, um mir neue, herausfordernde Ziele zu setzen.
- Ich kann mir Ziele setzen und Schritte zu ihrer Erreichung planen.
- Ich kann meine Ziele konsequent Schritt für Schritt verfolgen, auch wenn es schwierig wird.
- Ich kann Risiken im Alltag erkennen und vermeiden.
- Ich kann andere ermutigen und ihnen wertschätzendes Feedback geben.
- Ich kann für meine Meinung Argumente finden und andere Meinungen akzeptieren.

### Kompetenzcheck

Das Arbeitsheft der Schüler\*innen dient zugleich als Kompetenzcheck für ihren eigenen Lernprozess: Sie lernen durch die Übungen der Challenge, Preise von Produkten und Dienstleistungen einzuschätzen und bewusst mit ihrem eigenen Geld umzugehen.

Am Ende formulieren sie persönliche Sparziele und trainieren auf diese Weise, wie sie Schritt für Schritt Verantwortung für ihr eigenes Geld übernehmen. Wie in jeder Challenge werden die Schüler\*innen im letzten Schritt („Nachdenken“) mithilfe von Fragebögen zur Selbsteinschätzung der erworbenen Kompetenzen und zur Reflexion über die eigene Arbeit angeregt.



### Vorbereitung für alle Arbeitsschritte:

Alle Schüler\*innen erhalten das Arbeitsheft mit den Übungen zu den einzelnen Schritten.

Die Titel der Übungen sind mit einem „Ü“ markiert.



## Schritt 1 - Über Geld nachdenken

### Ü 1.1: Geld regiert die Welt – was denkst du?

Die Jugendlichen vervollständigen die Satzanfänge in ihrem Arbeitsheft.

Um unterschiedliche persönliche Lebensumstände zu respektieren, beantwortet jede\*r Jugendliche die Fragen zunächst für sich allein. Die Antworten werden nicht „kontrolliert“ oder durchgelesen. Jede\*r wählt im Anschluss mindestens drei Antworten, die er/sie mit anderen teilen möchte, und schreibt sie auf je ein Post-it. Diese werden **anonym** abgegeben.

Kleben und ordnen Sie diese an der Tafel oder auf einem Flip-Chart, um mit den Schüler\*innen darüber zu diskutieren. Wer möchte, kann natürlich mehr über seine Gedanken und Antworten erzählen.

## Schritt 2 - Ein Preis- und Wertgefühl entwickeln

### Ü 2.1: Preise schätzen

Alle Schüler\*innen schätzen allein die jeweiligen Preise und schreiben diese (am besten mit Bleistift) in die Preisschilder. Zu zweit vergleichen sie ihre Schätzungen und diskutieren darüber. Die tatsächlichen Preise recherchieren sie im Internet oder in Geschäften. Die geschätzten Preise in den Preisschildern werden, wenn nötig, korrigiert.



#### Lösung zu abgebildeten Dienstleistungen:

Friseurbesuch, Kinovorstellung

#### Preis-Quiz:

Jede\*r Schüler\*in nennt ein Produkt oder eine Dienstleistung, von dem er/sie den Preis weiß. Alle anderen schätzen den Preis. Der tatsächliche Preis wird genannt. Wer mit seiner Schätzung richtig lag, erhält einen Punkt. Am Ende werden die Punkte gezählt und der/die Preis-Quiz-Sieger\*in ermittelt. Mit den Produkten oder Dienstleistungen und den korrekten Preisen kann ein Plakat gestaltet werden.

→ Video-Tipp: Warum kosten manche Dinge mehr als andere? [youtu.be/niayVk7r94k](https://youtu.be/niayVk7r94k)

#### Ursachen, warum ähnliche Produkte bzw. Dienstleistungen unterschiedlich viel kosten können:

- Markenprodukte sind teurer als „no-name-Produkte“. Z. B. bei bekannten Chips-Sorten – hier zahlt man auch die Werbung mit. Manchmal wird sogar der gleiche Inhalt in verschiedenen Verpackungen verkauft – nur der Name und der Preis machen den Unterschied.
- Große Supermarktketten können billiger einkaufen als kleine Geschäfte, weil sie größere Mengen abnehmen und dadurch Rabatte aushandeln können.
- Handy: je nach Marke (Werbung!); Welche Funktionen hat es? Wie gut ist die Kamera? Habe ich einen günstigen Vertrag dazu? (Je nachdem, wie viel ich dann pro Monat noch zahlen muss.)
- Brot: Wo wird es produziert? In welcher Qualität? Industriell gefertigte Massenware kann viel billiger hergestellt werden, als wenn ein Bäcker seine Brote selbst mit der Hand macht.
- Bio-Produkte sind aufwändiger in der Herstellung und kosten deshalb mehr (z. B. Tierhaltung).
- Die Qualität der Produkte kann sehr unterschiedlich sein. Z. B. Roller: Wie robust und sicher ist er? Gibt es eine Garantie dafür?
- Friseur: Haarschnitt für kurze Haare ist billiger, weil man dafür weniger Zeit braucht. Je mehr Zeit und Produkte (z. B. Haarfärbemittel) man benötigt, desto teurer. Wenn ein\*e Friseur\*in sehr viel Miete zahlen muss (z. B. in der Wiener Innenstadt), kostet der Haarschnitt mehr, als wenn man nur wenig Miete zahlen muss.



## Ü 2.2: Ein Sackerl voller Möglichkeiten



Sammeln Sie Kleinigkeiten, die Sie selbst nicht mehr benötigen, die Schüler\*innen aber eine Freude machen könnten, und bitten Sie die Schüler\*innen, das auch zu tun. Z. B.:

Zuckerl, Erdnüsse, Eintrittskarte für ein Kino oder eine Sportveranstaltung, Gutscheine, Kugelschreiber, Werbebesenke, Probepackung (z. B. Seife, Shampoo etc.), Süßigkeiten, Spruch-Postkarte, Abdeckung für Fahrradsattel, Badeperle, Münze aus anderem Land, Duftkerze, Schlüsselanhänger, Pickerl, Brillenputztuch, Samen von Gemüse oder Kräutern, buntes Pflaster etc.

Die Klasse wird in Gruppen zu 5–6 Schüler\*innen geteilt. Bereiten Sie für alle Gruppen Sackerln mit einem Gegenstand pro Schüler\*in vor und verteilen Sie die Sackerl an die Gruppen. Idealerweise enthält jedes Sackerl möglichst unterschiedliche Dinge.

Alle Schüler\*innen überlegen, welchen Gegenstand aus dem Sackerl sie gerne haben würden und reihen die 5–6 Gegenstände nach ihren persönlichen Wertvorstellungen.

- Gemeinsam wird über den Geld- und ideellen Wert der enthaltenen Dinge diskutiert.

Jede Gruppe entscheidet, nach welchen Kriterien die Gegenstände innerhalb der Gruppe verteilt werden. Danach gibt es eine Diskussion in der Klasse:

- War es schwierig, gemeinsam eine Lösung zu finden? Wie haben es die Gruppen geschafft?  
Gibt es Gruppen, die sich nicht einigen konnten und die Gegenstände nicht verteilt haben?

Vorschläge für Kriterien zum Verteilen der Gegenstände:

- Jede\*r erhält, wenn möglich, seine/ihre Nummer 1.
- Wenn das nicht möglich ist, wird nach den überzeugendsten Argumenten oder durch Verlosen verteilt.

## Schritt 3 - Einnahmen und Ausgaben berechnen

### Ü 3.1: Ein Finanzplan für Pia

Anhand der Geschichte von Pia lernen die Schüler\*innen, einen Finanzplan für die geplanten Einnahmen und Ausgaben eines Monats zu erstellen.

→ Pias Finanzpläne sowie Excel-Tabellen als Vorlagen für eigene Finanzpläne gibt es zum Download hier:  
[www.youthstartchallenges.eu/Finanzplan](http://www.youthstartchallenges.eu/Finanzplan)

**Lösung: Pias Finanzplan für den Monat Juni**

Geplante Einnahmen		Geplante Ausgaben	
Taschengeld	€ 25	Süßigkeiten und Jause (4 x 4)	€ 16
Hund spazieren führen	€ 20	Kleinigkeiten	€ 15
Geburtstagsgeschenk von Tante	€ 50	Eintrittskarte für Konzert	€ 40
<b>Summe</b>	<b>€ 95</b>	<b>Summe</b>	<b>€ 71</b>
<b>Geplanter Überschuss bzw. Fehlbetrag (Summe Einnahmen minus Summe Ausgaben)</b>			<b>+ € 24</b>



### Ü 3.2: Wenn es nicht nach Plan läuft ...

Die Schüler\*innen tragen Pias ungeplante, zusätzliche Ausgaben in die Tabelle und errechnen die Summe, die Pia am Ende des Monats bleibt bzw. fehlt.

#### Lösung: Pias zusätzliche Ausgaben

Zusätzliche Ausgaben	
Armbänder	€ 8,00
Kino-Ticket	€ 7,00
Popeorn	€ 4,70
Getränk	€ 2,30
In-App-Kauf	€ 25,00
Summe zusätzliche Ausgaben	€ 47,00

Summe aller Einnahmen	€ 95,00
Summe geplante Ausgaben	€ 71,00
Summe zusätzliche Ausgaben	€ 47,00
Fehlbetrag	- € 23,00
Geliehenes Geld von Freundin	€ 25,00
Fehlbetrag bzw. Überschuss	+ € 2,00

Pia hat € 2,- in der Tasche und € 45,- Schulden bei ihrer besten Freundin (€ 25,- von diesem Monat und € 20,- von früher).

Gemeinsam wird darüber diskutiert, welche Entscheidungen Pias zu diesem Ergebnis geführt haben, was sie anders machen hätte können und wie sich die Schüler\*innen an Pias Stelle verhalten hätten.

In einem Rollenspiel kann Pias Situation aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Z. B. indem Pias Rolle eingenommen wird, die ihrer besten Freundin oder die ihres Vaters und fiktive Chats oder Gespräche gespielt werden.

## Schritt 4 - Kaufentscheidungen überlegt treffen

### Ü 4.1: Tappe nicht in die Falle

Mit dieser Übung sollen die Jugendlichen für typische Einkaufs-Fallen sensibilisiert werden, die Menschen dazu verleiten, ungeplant oft unnötig und meist zu viel Geld auszugeben. Als Einstieg diskutieren die Schüler\*innen, welche Fallen sie kennen, in welche Pia getappt ist und welche Erfahrungen sie selbst damit gemacht haben. Die Fallen werden auf Post-its gesammelt und auf ein Plakat geklebt oder auf die Tafel geschrieben.

Danach bilden die Schüler\*innen Paare. Jedes Paar wählt eine der 4 Geschichten aus dem Arbeitsheft und spielt sie nach. In jeder Geschichte gibt es eine Person, die beim Geldausgeben leichtsinnig agiert, und eine besonnene Person, die die andere von unbedachten Ausgaben abhalten will. Die Rollenspiele können mit vertauschten Rollen wiederholt und bei Wunsch vor der Klasse vorgespielt werden. Jedes Team teilt die wirksamsten Argumente mit, mithilfe derer die besonnene Person die leichtfertige von den unnötigen Ausgaben abhalten konnte.

Abschließend sammeln alle gemeinsam Ideen, wie man seine Finanzen im Griff behalten kann:

- Was verleitet dazu, ungeplant Geld auszugeben?
- Wie behalte ich meine Finanzen im Griff?

Thematisieren Sie, dass Minderjährige online nichts ohne Zustimmung der Eltern kaufen (Beispiel von Pedro und Petra) und auch keinen Vertrag abschließen dürfen (Beispiel von Doris und Dorian).

→ [www.oesterreich.gv.at/themen/jugendliche/jugendrechte/8/Seite.1740386.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/jugendliche/jugendrechte/8/Seite.1740386.html)

→ [www.saferinternet.at/faq/onlineshopping/duerfen-minderjaehrige-iminternet-einkaufen](http://www.saferinternet.at/faq/onlineshopping/duerfen-minderjaehrige-iminternet-einkaufen)

→ [www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/geschaeftsfaehigkeit-wasduerfen-kinder-im-internet-einkaufen-8377](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/geschaeftsfaehigkeit-wasduerfen-kinder-im-internet-einkaufen-8377)



## Ü 4.2: Wenn das Handy zur Falle wird

Als Einstieg zum Thema Handy-Schuldenfallen überlegen sich die Schüler\*innen W-Fragen rund ums Handy. Sie sollen 10 Fragen im Heft oder auf einem Zettel notieren und anhand der Fragen eine\*n Mitschüler\*in interviewen.

### Beispiele für W-Fragen:

- Wie viel hat dein Handy gekostet?
- Wer bezahlt deine Handy-Rechnung?
- Welche Handy-Fallen kennst du?
- Wie viele Stunden verwendest du dein Handy pro Tag – was schätzt du?
- Was ist für dich wichtiger als dein Handy?
- Wie wäre ein Tag ohne Handy für dich?
- Wann brauchst du dein Handy nicht?

Die im Heft vorgegebenen Handy-Schuldenfallen werden gelesen und evtl. durch weitere ergänzt. Gemeinsam wird überlegt, wie man die Fallen vermeiden kann. Die Tipps werden auf einem Plakat gesammelt. Nützen Sie hilfreiche Webseiten wie „Rat auf Draht“ für das Erstellen des Plakats:

→ [www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/handy-tipps-gegen-die-kostenfalle](http://www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/handy-tipps-gegen-die-kostenfalle)

### Pro- und Kontra-Debatte: Soll es einen verpflichtenden „Handyführerschein“ geben, bevor man das erste eigene Handy bekommt?

Die Klasse wird nach dem Zufallsprinzip in 2 Gruppen geteilt. Die Hälfte ist in der Pro-Gruppe (●) und sammelt Argumente für einen Handyführerschein, die Kontra-Gruppe (▲) sammelt Argumente dagegen.

Die Schüler\*innen stellen sich in zwei Reihen auf, sodass sich die jeweils „gegnerischen“ Parteien gegenüberstehen.

Ein\*e Schüler\*in der Pro-Gruppe beginnt und bringt ein Argument für ihre/seine Position. Jemand aus der Kontra-Gruppe wiederholt diese Aussage und bringt dazu ein Gegenargument. So wird „der Ball“ immer weiter zwischen den beiden Gruppen hin und her gespielt und die Argumente werden ausgetauscht.

**Tipp:** Man kann sich für die Debatte auch tatsächlich einen Ball zuwerfen.



In der **A2 Debate Challenge** lernen die Jugendlichen debattieren und mit ihren Argumenten andere zu überzeugen. Die Challenge ist Teil von „Jugend stärken“, Band 2 (digital als freier Download oder gedruckt bestellbar unter [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)).

## Ü 4.3: Zehn Tipps für einen überlegten Umgang mit Geld

Jede\*r Schüler\*in verbindet im Arbeitsheft die Sätze oder Satzteile der 10 Tipps.

### Lösung:

1. Sammle alle deine Rechnungen und Verträge übersichtlich in einem Ordner, damit verschaffst du dir einen guten Überblick.
2. Lass dich nicht von Sonderangeboten verlocken, sondern vergleiche die Preise bei verschiedenen Anbietern.
3. Gratis-Handys sind oft an einen teuren Vertrag gebunden. Stattdessen kannst du einen günstigen Vertrag abschließen und ein gebrauchtes Handy kaufen.





4. Gratis-Abos im Internet (z. B. Streaming) sind oft zeitlich begrenzt und verursachen hohe Kosten, wenn man sie nicht rechtzeitig kündigt.
5. Halte dich bei Online-Shopping-Angeboten zurück, denn diese verführen zu unüberlegten, spontanen Käufen – mit nur einem Klick.
6. Installiere eine kostenlose Haushaltsbuch-App auf dem Handy und trage dort deine Einnahmen und Ausgaben ein.
7. Nimm dir eine Jause in die Schule mit, anstatt dir täglich Snacks zu kaufen. Das spart Zeit und Geld.
8. Wenn man in die Schuldenfalle geraten ist, ist es keine Schande, sich Beratung und Hilfe zu holen.
9. Erstelle eine Einkaufsliste, bevor du in ein Geschäft gehst. Kaufe nur, was du tatsächlich brauchst.
10. Schreibe dir deine Ausgaben regelmäßig und übersichtlich auf. So kannst du unangenehme Überraschungen am Ende des Monats vermeiden.

Weitere Tipps werden gesammelt. Auch Haushaltsbuch- oder Einkaufs-Apps können zu einem überlegten Umgang mit Geld beitragen. Hier 4 Beispiele für übersichtliche, kostenlose Apps:

- Monefy – Expense Manager
- SayMoney – Haushaltsbuch
- Unser Haushaltsbuch App
- Bring! (Einkaufs-App)

Die Vermeidung von Schuldenfallen kann mit dem Spiel „**Vorsicht fiese Fallen**“ auf unterhaltsame Weise trainiert werden. Die Spielanleitung und Kopiervorlagen für Spielbrett und Karten finden Sie im Anhang.



Das Spiel „**Einsteins Disko**“ eignet sich zum Wiederholen der Tipps zum überlegten Umgang mit Geld.

Man braucht:

- Musik: z. B. Rap zu „Kaufrausch“ → [www.klangscharf.ch/kaufrausch](http://www.klangscharf.ch/kaufrausch)
- Kärtchen mit Tipps zum Umgang mit Geld  
Sie werden von den Schüler\*innen mithilfe des in Schritt 4 Gelernten selbst gestaltet.

Beispiele für Kärtchen:

Mit einer Haushalts-App hast du jederzeit einen guten Überblick über deine Einnahmen und Ausgaben.  
Kannst du dir vorstellen, dort immer alles einzutragen?

Sonderangebote hören sich immer gut an. Manchmal sind sie aber gar nicht billiger. Es wäre gut, immer vorher Preise zu vergleichen. Machst du das manchmal?

So geht's:

- Die Schüler\*innen haben jeweils ein Kärtchen und tanzen zur Musik.
- Wenn die Musik stoppt, bleiben alle stehen und reden mit der Person, die ihnen am nächsten ist, über das, was auf ihren Kärtchen steht.
- Wenn wieder Musik erklingt, tauschen sie die Kärtchen und tanzen weiter, bis die Musik wieder stoppt. u.s.w.

Die Methode „Einsteins Disko“ ist für die Wiederholung jeder Art von Inhalten geeignet. Das Gelernte wird schon beim Schreiben der Kärtchen und später beim Tanzen wiederholt. Bewegung und Rhythmus fördern den Lernprozess nachweislich.



Vielfältige Methoden zum Ganzheitlich Lernen lernen gibt es in der **A2 Expert Challenge**. Die Challenge ist als Kartei-Karten-Programm konzipiert und unter dem Titel „Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert“ auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) frei verfügbar und gedruckt bestellbar.



## Schritt 5 - Geld einteilen lernen

### Ü 5.1: Verschaffe dir einen Überblick!

Die Schüler\*innen tragen in eine Tabelle ein, wofür sie monatlich wie viel Geld ausgeben und errechnen für jede Kategorie den Anteil an ihren Gesamtausgaben in Prozent. Anschließend übertragen sie die Prozentwerte in ein Tortendiagramm.

Diese Übung kann allein zu Hause durchgeführt werden. Anhand dieses Überblicks kann jede\*r für sich überlegen, wo es Einsparungspotenzial gibt, das für größere Ausgaben genützt werden kann.

### Ü 5.2: Dein Finanzplan

Die Jugendlichen überlegen, welchen Wunsch sie sich gerne mit Geld erfüllen möchten. Dabei stellen sie sich mit allen Sinnen vor, was sie erleben, wenn der Wunsch erfüllt ist. Das soll sie dazu motivieren, sich einen Finanzplan zu erstellen und ein monatliches Sparziel zu fixieren. Die Vorstellung, der Wunsch sei schon erfüllt, unterstützt beim Durchhalten.

→ Excel-Vorlagen für den Finanzplan gibt es zum Download hier: [www.youthstartchallenges.eu/Finanzplan](http://www.youthstartchallenges.eu/Finanzplan)

### Ü 5.3: Deine tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben

Die Jugendlichen führen einen Monat lang ein Haushaltsbuch. Ziel ist, dass sie sich dabei an ihren Finanzplan halten.

→ kostenlose Apps: Monefy – Expense Manager, SayMoney – Haushaltsbuch, Unser Haushaltsbuch App

Am Ende des Monats reflektieren sie ihre Einnahmen und Ausgaben:

- Welche Ausgaben waren geplant? Welche nicht?
- Warum haben sie die ungeplanten Ausgaben gemacht?
- Gibt es Ausgaben, die sie – im Nachhinein gesehen – nicht mehr machen würden?
- Was werden sie im nächsten Monat anders machen?
- Wer oder was könnte sie dabei unterstützen, sich an den Plan zu halten?

### Ü 5.4: Gemeinsam zum Ziel!

Die Jugendlichen bilden zu viert oder fünft „Durchhalte-Teams“ zur Erreichung ihrer monatlichen Sparziele. Gegenseitig unterstützen sie sich.

Wer möchte, kann der Klasse von seinem/ihrer Wunsch erzählen. Nach Ablauf der geplanten Zeit, können sich alle austauschen, ob und wie sie ihr Ziel erreicht haben.

War es schwierig? Gab es Situationen, wo sie sich aufgrund des Ziels etwas bewusst nicht gekauft haben? Wer oder was hat ihnen dabei geholfen, sich an den Finanzplan zu halten?

## Schritt 6 - Nachdenken

### Ü 6.1: Fragebogen zur My Personal Challenge – Umgang mit Geld lernen

Die Antworten fassen die persönlichen Erkenntnisse der Jugendlichen aus der Challenge zusammen.

### Ü 6.2: Wie gut gelingt dir das schon?

Im Fragebogen werden wesentliche Kompetenzen wiederholt, die während der Challenge trainiert wurden. Die Schüler\*innen schätzen selbst ein, was ihnen schon wie gut gelingt. Besprechen Sie davor die Bedeutung der Smileys.



### TRIO-Modell für Entrepreneurship

Nach der ganzheitlichen Definition für Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, ist die My Personal Challenge dem Bereich „**Core Entrepreneurial Education**“ zugeordnet. Dabei geht es um die Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.

### Dauer der Challenge

mindestens 8 Unterrichtseinheiten, am besten als Doppelstunden fächerübergreifend (Geografie- und Wirtschaft, Mathematik, digitale Grundbildung) oder in einer Schwerpunktwoche rund ums Geld

### Eingangsvoraussetzungen

keine

### Kontext innerhalb des Youth<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges-Programms

Alle Challenges: [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Kernkompetenz der „My Personal Challenges“ aller Lernniveaus ist die Bewältigung persönlicher Herausforderungen: vom Entwickeln eines Preis- und Wertgefühls, über den Umgang mit Geld und Risiko zum ersten eigenen Moped oder Urlaub.

Die „A2 My Personal Challenge – Umgang mit Geld lernen“ baut auf der „A1 My Personal Challenge – Mein Preis- und Wertgefühl entwickeln“ auf. Eng verbunden ist die zweite „A2 My Personal Challenge – Less risk – more fun“, bei der der Umgang mit Risiko im Fokus steht. Thema der „B2 My Personal Challenge“ ist „Mein erster Urlaub“.

Die „A2 My Personal Challenge – Umgang mit Geld lernen“ bildet eine Grundlage für die „A2 Lemonade Stand Challenge – Ein Verkaufserlebnis mit der Klasse“.

### Weitere Materialien

- Erklärvideo zur Challenge: [www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonal\\_Geld](http://www.youthstartchallenges.eu/A2MyPersonal_Geld)
- Video: Warum kosten manche Dinge mehr als andere?: [youtu.be/niayVk7r94k](https://youtu.be/niayVk7r94k)
- Video: Taschengeld sparen (auch für Eltern geeignet): [youtu.be/KVvyF2iot1s](https://youtu.be/KVvyF2iot1s)



### Vorbereitung:

Pro Gruppe:

- 4 Spielfiguren
- 1 Würfel (kann auch am Handy sein)
- 1 Spielbrett (siehe nächste Seite, auf A4 oder A3 ausdrucken)

32 Situationskarten mit diesem Symbol:  
(4 Seiten, auf weißem A4-Papier ausdrucken und ausschneiden)



8 Geldpolster-Karten mit diesem Symbol:  
(1 Seite, auf gelbem A4-Papier ausdrucken und ausschneiden)



8 Rechenkarten mit diesem Symbol:  
(1 Seite, auf rotem A4-Papier ausdrucken und ausschneiden)



### So geht's:

- 4 Spieler\*innen pro Spielbrett
- Alle wählen eine Spielfigur.
- Situationskarten gut durchmischen. Die 3 Kartenstapel mit den weißen Situationskarten, den gelben Geldpolster-Karten und den roten Rechenkarten mit der leeren Rückseite nach oben neben dem Spielbrett positionieren.
- Es wird reihum gewürfelt und die entsprechende Zahl auf den Spielfeldern gefahren.
- Wer auf ein Aktionsfeld kommt, hebt die jeweilige Karte ab und folgt den Anweisungen.
- Wer als erste\*r das Ziel erreicht, hat gewonnen.

### Aktionsfelder:

#### Fallen-Feld mit Baumstamm (zum Darüber-Balancieren)



Der Text wird laut vorgelesen und die Anweisungen werden befolgt (nach vor oder zurückfahren). Falls man zurückfahren müsste und einen Geldpolster besitzt, kann man diesen einlösen und somit auf dem Feld stehenbleiben.

#### Geldpolster-Feld mit Euro-Zeichen



Wer auf dem Feld steht, hebt eine Geldpolster-Karte ab, liest den Text laut vor und behält die Karte. Diese ist ein „Joker“, denn man hat Geld gespart. Wenn man bei einem anderen Aktionsfeld zurückfahren müsste, kann man diese Karte eintauschen und muss nicht zurückfahren. Wer die Karte eintauscht, legt sie wieder zurück unter den Stapel.

#### Rechen-Feld mit Plus/Minus-Zeichen



Wer auf dem Feld steht, bekommt von der rechts daneben sitzenden Person eine Rechenkarte laut vorgelesen. Wird richtig gerechnet, darf man mehrere Felder nach vor fahren (wie es der Pfeil am Spielfeld anzeigt). Bei einer falschen Antwort muss man stehen bleiben.



# Vorsicht fressen!

Wer nicht aufpasst, wirft sein Geld dem Drachen direkt in den Rachen!  
Bewahrt also einen kühlen Kopf, fällt nicht auf üble Tricks herein – und sammelt Bonuspunkte mit euren Rechenkünsten! So überlistet ihr den Drachen und bringt euer Geld in Sicherheit!

Wer nicht aufpasst, wirft sein Geld dem Drachen direkt in den Rachen!

Bewahrt also einen kühlen Kopf, falls nicht auf üble Tricks herein – und sammelt Bonuspunkte mit euren Rechenkünsten! So überlistet ihr den Drachen und bringteuer Geld in Sicherheit!





Du warst hungrig, als du „eigentlich“ nur eine Kleinigkeit kaufen wolltest.



Das Ergebnis sind viele Süßigkeiten, von denen dir jetzt auch noch schlecht ist.

– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Obwohl du nur 1 Joghurt kaufen wolltest, fällst du auf das Super-Sonderangebot rein, wonach 10 Joghurts viel günstiger sind.



Erst zu Hause bemerkst du, dass sie alle nur mehr kurz haltbar sind.

– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Letzten Sommer warst du im Ausland und hast viel Zeit am Handy verbracht – auf Social Media kannst du einfach nicht verzichten. Gestern kam die Handyrechnung – an die Roaminggebühren hattest du nicht gedacht.



– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Es ist Monatsende und du hast dein letztes Taschengeld ausgegeben. Trotzdem möchtest du unbedingt jetzt den neuen Kinofilm sehen. Du borgst dir Geld, ohne zu wissen, wann du es zurückgeben kannst.



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast dir Geld ausgeborgt und noch immer nicht zurückgegeben. Obwohl du deshalb ein schlechtes Gewissen hast, konntest du nicht widerstehen, einen coolen Hoodie zu kaufen – anstatt deine Schulden zu begleichen.



– 5 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Bei der neuen TV-Show votest du regelmäßig für deine Favoriten. Der eingeblendete Betrag pro SMS liegt schließlich nur im Cent-Bereich. Die letzte Telefonrechnung war dann doch viel höher als gedacht ...



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du entdeckst die neueste Powerbank für dein Handy. Im Geschäft wird dir erklärt, dass es nur mehr wenige Stück gibt. Du kaufst sie sofort. Einige Wochen später merkst du, dass es noch jede Menge davon gibt und der Preis alles andere als günstig war.



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du kaufst jeden Tag eine Schnitzsemmel beim Schulbuffet, obwohl du ein Jausenbrot von zu Hause mitbekommst. Gegen Monatsende merkst du wieder einmal, dass du kein Geld mehr hast und borgst dir welches aus.



– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“





Du wolltest einen besonderen Klingelton herunterladen und hast mehrmals auf „ok“ getippt, ohne alles zu verstehen. Die folgende Telefonrechnung ist viel höher als normal und du merkst, dass du plötzlich ein ganzes Abo für Klingeltöne hast ...



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast deine Eltern überzeugt, dass das „Gratis-Handy“ mit dem tollen Vertrag das Beste ist und übernimmst die Hälfte der monatlichen Kosten. Du hast nicht genau gelesen und die Rechnung ist viel höher als gedacht. Leider ist die Mindestvertragsdauer ein Jahr ...



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Für dein neues Spiel am Handy hast du zusätzliches Datenvolumen gekauft – obwohl du nicht verstanden hast, wie viel es kostet. Du wolltest nur möglichst schnell in den nächsten Level aufsteigen. Die letzte Telefonrechnung brachte leider eine böse Überraschung ...



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast deine Knieschützer fürs Inline-Skaten wieder einmal irgendwo liegen lassen. Diesmal findest du sie leider nicht mehr. Noch einmal bezahlen sie dir deine Eltern nicht und du musst sie von deinem Taschengeld bezahlen.



– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du bist zwar gerade satt, hast aber noch Lust auf eine Kugel Eis. Auf dem Schild steht, dass du beim Kauf von drei Kugeln die vierte gratis dazu bekommst. Dieses Schnäppchen willst du dir nicht entgehen lassen! Leider ist dir danach total schlecht ...



– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Voller Begeisterung kaufst du Haarschmuck, Nagellack und eine besondere Gesichtscrème – einfach weil es sich gerade so gut anfühlt. Erst zu Hause fällt dir auf, dass du schon jede Menge Haarschmuck, Nagellack und Gesichtscrèmes hast.



– 4 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du kaufst dir bereits dein fünftes „schönes neues Notizheft“, weil du gerade Lust darauf hast. Da du auch alle anderen kaum verwendest, liegt es nutzlos in deinem Zimmer herum.



– 3 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast vergessen, die ausgeliehenen Bücher rechtzeitig in der Bibliothek abzugeben. Die Kosten dafür bezahlst du von deinem Taschengeld.



– 2 Felder zurück



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“



Obwohl dir die angeblich so tollen Sneakers nicht gefallen, kaufst du sie, weil einige deiner Freund\*innen sie auch haben. Das kostet dich nicht nur dein Taschengeld für zwei Monate, sondern es stellt sich auch heraus, dass sie unbequem sind!



**– 4 Felder zurück**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du könntest deine Eltern überreden, dass du ein Skateboard im Internet bestellen darfst – sie übernehmen die Kosten für das Board. Auf die hohen Versandkosten hast du dabei leider nicht geachtet. Du musst sie von deinem Taschengeld bezahlen.



**– 2 Felder zurück**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast versprochen, Konzertkarten für eure Lieblingsband zu besorgen. Da du erst kurz vor dem Konzert daran denkst, sind die Karten viel teurer als geplant. Du kaufst sie trotzdem und übernimmst die zusätzlichen Kosten.



**– 3 Felder zurück**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast im Internet recherchiert und Preise von verschiedenen Anbietern verglichen. So könntest du die neuen Kopfhörer im günstigsten Geschäft kaufen.



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast dir diesmal vorher überlegt, was du im Supermarkt einkaufen willst. Somit hast du keine unnötigen Dinge gekauft.



**+ 2 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast heuer erstmals einen Plan, wie viel du für Weihnachtsgeschenke ausgeben kannst. Gratuliere!



**+ 2 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast ausgerechnet, wie viel Geld du diesen Monat zur Verfügung hast. Jetzt kannst du mit gutem Gewissen das coole T-Shirt kaufen, das du vor ein paar Tagen im Schaufenster gesehen hast :-).



**+ 2 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast dich zum ersten Mal an deinen Plan gehalten, wie viel Geld du pro Monat ausgeben kannst. Yeah!



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“



Du hast in den letzten Monaten etwas gespart, und kannst dir jetzt die heiß-ersehnten Turnschuhe kaufen. Viel Spaß damit!



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast auf die kleine Tochter eurer Nachbarn aufgepasst. Diesmal sparst du das verdiente Geld – denn der nächste Schulausflug steht vor der Tür ...



**+ 4 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast für deinen kleinen Bruder zum Geburtstag eine Kuscheldecke selbst genäht. Dein Bruder liebt die Decke – und nebenbei hast du auch Geld gespart.



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast Lust auf einen Krapfen. Im Angebot gibt es nur die 10er-Packung. Du fragst ein paar Freund\*innen – ihr teilt euch die Rechnung und habt alle etwas gespart :-).



**+ 2 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Gratuliere! Du hast dich dieses Jahr nicht von den Black-Friday-Angeboten verleiten lassen und keine unnötigen Dinge gekauft.



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Seit ein paar Wochen verwendest du eine Haushalts-App und hast deine Finanzen immer im Blick. Zum ersten Mal seit Monaten musst du dir nicht heimlich Geld von deinem kleinen Bruder borgen :-).



**+ 4 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Eine gute Freundin braucht dringend Geld und bittet dich, ihr einen kleinen Betrag zu borgen. Da du etwas gespart hast und sicher bist, dass sie es verlässlich zurückzahlt, leihst du ihr etwas Geld. Sie ist unglaublich erleichtert und freut sich sehr!



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“

Du wünschst dir ein bestimmtes Handy. Der Preis dafür überschreitet jedoch das Limit, das dir deine Eltern gesetzt haben. Zum Glück hast du etwas gespart, kannst einen Teil dazuzahlen – und bekommst so dein Wunschhandy!



**+ 3 Felder vor**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Situationskarten „Vorsicht fiese Fallen“



Dein Zeugnis ist heuer besser ausgefallen als in den letzten Jahren. Dein Opa ist begeistert und schenkt dir dafür Geld, das du auf dein Sparkonto einzahlst, damit du dein Sparziel schneller erreichst.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Deine Tante kommt zu Besuch und schenkt dir Geld, das du auf dein Sparkonto einzahlst. Du willst dir damit einen Wunsch erfüllen, für den du schon länger sparst.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Happy Birthday! Du hast Geburtstag und bekommst von deinen Eltern neben anderen Geschenken auch etwas Geld. Du zahlst es auf dein Sparkonto ein, damit du dir später einen größeren Wunsch erfüllen kannst.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Endlich Weihnachten! Du bekommst von deinen Großeltern Geld, das du auf dein Sparkonto einzahlst. Es bringt dich deinem Sparziel um einiges näher!



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du findest ein Handy und gibst es bei der nächsten Polizeistation ab. Der glückliche Besitzer gibt dir einen großzügigen Finderlohn, den du auf dein Sparkonto einzahlst. Bald hast du genug Geld, mit dem du dir deinen Wunsch erfüllen kannst.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast in den letzten Wochen für deine ältere Nachbarin eingekauft, weil es für sie nicht möglich war. Sie freut sich sehr darüber und gibt dir Geld dafür. Du zahlst es auf dein Sparkonto ein. Jetzt kannst du dir deinen Wunsch, für den du sparst, bald erfüllen.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast beim Familienfest deines Onkels mitgeholfen. Teller dekorieren und Gläser waschen war gar nicht so schlimm. Dafür bekommst du Geld, das du auf dein Sparkonto einzahlst. Du freust dich, dass du dir deinen Wunsch bald leisten kannst!



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du verkaufst einige deiner Kleidungsstücke und Bücher am Flohmarkt. Das Geld legst du auf dein Sparkonto, schließlich möchtest du bald genug Geld für eine größerer Ausgabe haben.



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Geldpolster-Karten „Vorsicht fiese Fallen“



Deine Lieblings-Chips sind in Aktion! Statt € 1,89 nur € 1,49. Du kaufst sofort 2 Packungen. Wie viel hast du gespart?



**Lösung: 80 Cent (2 × 40 Cent)**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du freust dich über ein Schnäppchen im Schlussverkauf: Eine tolle Sporthose ist um 25 % verbilligt. Sie hätte € 40,00 gekostet. Wie viel musst du bezahlen?



**Lösung: € 30 (25 % =  $\frac{1}{4}$ )**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast bei „willhaben“ ein cooles Snowboard um € 120,00 erstanden. Bei der Übergabe merkst du, dass die Farbe anders ist als am Foto. Du verhandelst und bekommst 10 % Rabatt. Wie viel musst du bezahlen?



**Lösung: € 108 (10 % = € 12)**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Zum Geburtstag hast du € 80,00 bekommen. Du möchtest nun endlich die neuen Sportschuhe um € 160,00 kaufen. Vom letzten Taschengeld sind aber nur mehr € 16,00 übrig. Wie viel brauchst du noch?



**Lösung: 160 – 80 – 16 = 64**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

SALE! Eine Winterjacke, die € 160,00 gekostet hätte, ist um 50 % reduziert. Wie viel kostet sie?



**Lösung: € 80 (50 % = die Hälfte)**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du hast ein süßes Flirt-SMS bekommen – und die unbekannte Nummer sofort zurückgerufen. Am Monatsende merkst du, dass deine Telefonrechnung doppelt so hoch ist wie dein normaler Tarif mit € 18,90. Wie viel musst du zahlen?



**Lösung: € 37,80**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du willst nur ein paar Kleinigkeiten einkaufen. Weil es aber so gut duftet, nimmst du auch frische Croissants mit: 1 Stück kostet 50 Cent – heute gibt es jedoch 5 zum Preis von 3. Wie viel sparst du dabei?



**Lösung:  $0,50 \times 2 = € 1,00$**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

Du stehst in der Warteschlange vor der Kassa und gönnst dir noch zwei Schokoriegel, die zufällig genau hier im Regal liegen. Sie kosten € 1,39. Normalerweise kaufst du welche um € 0,99. Wie viel hast du mehr bezahlt?



**Lösung:  $0,40 \times 2 = € 0,80$**



A2 My Personal Challenge (Umgang mit Geld lernen)  
Rechen-Karten „Vorsicht fiese Fallen“

## Zusatzmaterialien:

- [www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at)  
(Finanzbildung mit den FLiP Challenges – E-Learning-Tools für Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren)
- Video: Warum kosten manche Dinge mehr als andere?: [youtu.be/niayVk7r94k](https://youtu.be/niayVk7r94k)
- Video: Taschengeld sparen (auch für Eltern geeignet): [youtu.be/KVvyF2iot1s](https://youtu.be/KVvyF2iot1s)

## Weiterführende Links:

- [www.threecoins.org](http://www.threecoins.org) (Workshops zur Finanzbildung)
- [www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at) (Beratung bei Schulden)
- [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at) (oder Telefonnummer 147 – Anlaufstelle bei Problemen und Fragen von Kindern und Jugendlichen)

## Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)



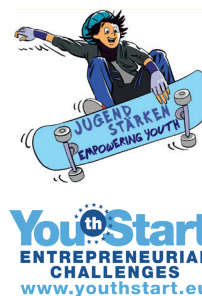


**Jugend stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)  
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Details siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser\*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber*innen:	Eva Jambor, Johannes Lindner
Autor*innen:	Heidi Huber, Eva Jambor, Johannes Lindner, Gerda Reißner, Marietta Steindl
Mitarbeit:	Gerald Fröhlich
Redaktion:	Eva Jambor
Lektorat:	Julia Spengler
Gestaltung:	Stefan Torreiter (Illustrationen, Smileys, Piktogramme), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, <a href="http://www.claudiamarschall.at">www.claudiamarschall.at</a> ), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme You <sup>th</sup> Start), Florian Wagner (Layout)

**Diese didaktischen Begleitmaterialien sind gedruckt in Band 3 von Jugend stärken, Handbuch für Lehrer\*innen erschienen.**

Titel:	Jugend stärken. Handbuch für Lehrer*innen, Band 3
1. Auflage:	Wien 2021
ISBN:	978-3-7063-0856-4
Bestellung:	<a href="http://www.jugendstaerken.at">www.jugendstaerken.at</a> (Wiener Schulen kostenfrei)



© 2021 Initiative for Teaching Entrepreneurship  
Konzept & Entwicklung – [www.ifte.at](http://www.ifte.at)



**Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems**  
Entwicklung & Fortbildung für Lehrer\*innen in Wien und Niederösterreich – [www.kphvie.ac.at/fortbildung](http://www.kphvie.ac.at/fortbildung)



**Arbeiterkammer Wien**  
Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ – [www.wien.arbeiterkammer.at/aws](http://www.wien.arbeiterkammer.at/aws)